

NOVENE ZUM HL. ÜLRICH

Mit dem Ohr des Herzens

NACH GOTTES WILLEN
HELFEN



Vierter Tag

VIERTER TAG – NACH GOTTES WILLEN HELFEN

Lied

Streiter in Not, Helfer bei Gott!

Du Bischof und Held, von Gott auserwählt,
mit Glaubenskraft beseelt!

Bitte für uns, bitte für uns,
Sankt Ulrich, Sankt Ulrich!

(GL 884,1) T: Arthur Piechler

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

A Amen.

Ulrich für uns

V Helfen ist nicht einfach. Im Blick auf eine konkrete Situation fragen wir uns vielleicht: „Was kann ich da tun“?, „Wie mache ich es richtig?“, „Was ist notwendig im Augenblick?“
Bitten wir Gott um die Unterscheidung des Heiligen Geistes, dass wir nach seinem Willen helfen können.

Vertrauen wir dabei auf die Fürsprache des heiligen Ulrich. Er war Helfer in vielerlei Nöten, aber nicht unterschiedslos. Immer hörte er zunächst hin, was Gott von ihm wollte. Er nahm sich in der rechten Haltung selbst zurück und verließ sich auf die Macht Gottes.

L1 Aus der Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich.

Mit vielfältigen göttlichen Gnadengaben bedacht, durch einen unbeugsamen Glauben gestärkt, mit einem feinen Ohr für die Absichten des göttlichen Willens, konnte er vielen anderen in ihren Nöten ein Helfer sein.

Dabei verbarg er aber, so gut er konnte, aus Demut das Ausmaß seiner Macht. So haben viele, die an Epilepsie litten, die Gesundheit wiedererlangt, nachdem sie seinen heiligen Segen empfangen hatten, vorausgesetzt, dass sie nicht sagten, aus welchem Grund sie um seinen Segen baten. Denjenigen nämlich, die ihr Anliegen offen verkündeten, verweigerte er den Segen und schickte sie aus Demut weg, indem er sagte: „Ich bin nicht würdig, euch von dieser Krankheit befreien zu können.“

(VSU I,15)

Lied

Mitten im Sturm bleib uns ein Turm
der Zuflucht und Kraft, die Rettung uns schafft
aus aller Nöte Haft.

Bitte für uns, bitte für uns,
Sankt Ulrich, Sankt Ulrich!

(GL 884,6) T: Germana Förster

Schriftlesung

L2 Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.

So hat Gott in der Kirche die einen erstens als Apostel eingesetzt, zweitens als Propheten, drittens als Lehrer; ferner verlieh er die Kraft, Machttaten zu wirken, sodann die Gaben, Krankheiten zu heilen, zu helfen (und) zu leiten.

(1 Kor 12,4–7.28)

– Stille –

Betrachtung

L1 Die gute Tat von der schlechten zu unterscheiden braucht Gewissen.

Die gute Tat von der guten zu unterscheiden braucht Abwägung.

Die gute Tat von der besseren zu unterscheiden braucht den Heiligen Geist.

– Stille –


Antwortpsalm

K/A



Mit-ten in Angst und be - drän-gen-der Not
schenkt Got - tes Na - me dir Stär - ke und Trost.

T: Jutta Maier, M: Heide Rösch



Ia F Dm [Gm Dm] Gm C F Am Dm C
a/b
c/d F Dm Gm Dm Gm C Dm

A1 Ich hoffte, ja ich hoffte auf den HERRN.
Da neigte er sich mir zu und hörte mein Schreien.

A2 Er gab mir ein neues Lied in den Mund,
einen Lobgesang auf unseren Gott.

A1 Viele sollen es sehen, sich in Ehrfurcht neigen
und auf den HERRN vertrauen.

A2 Selig der Mann, der auf den HERRN sein Vertrauen
setzt,
der sich nicht zu Aufdringlichen wandte und zu in Lüge
Verstrickten.

A1 Vieles hast du getan, HERR, du mein Gott:/
deine Wunder und deine Pläne für uns.
Nichts kommt dir gleich.

→

A2 Wollte ich von ihnen künden und reden,
es wären mehr, als man zählen kann. **(Kv)**

A1 An Schlacht- und Speiseopfern hattest du kein Gefallen, /
doch Ohren hast du mir gegraben,
Brand- und Sündopfer hast du nicht gefordert.

A2 Da habe ich gesagt: Siehe, ich komme.
In der Buchrolle steht es über mich geschrieben.

A1 Deinen Willen zu tun, mein Gott, war mein Gefallen
und deine Weisung ist in meinem Innern.

A2 Gerechtigkeit habe ich in großer Versammlung verkündet,
meine Lippen verschließe ich nicht; HERR, du weißt es.

A1 Deine Gerechtigkeit habe ich nicht in meinem Herzen
verborgen.

Ich habe gesprochen von deinem Heil und deiner Treue,

A2 nicht verschwiegen deine Huld und deine Treue
vor großer Versammlung.

A1 Ehre sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist.

A2 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen. **Kv**

(Ps 40,2.4–11)

Gebet

A Gott und Vater,
du bist der Helfer in jeder Not.
Du hast dem heiligen Ulrich ein Gespür gegeben
für deinen göttlichen Plan.
Öffne uns Herz und Ohr,
damit auch wir deinen Willen erkennen
und ihn mit deiner Hilfe tun.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
Amen.

Impuls für den Alltag

L2 Die Benediktsregel weiß um die Unzulänglichkeit und Kurzsichtigkeit des menschlichen Willens. Deshalb ermutigt sie uns:

Wenn du etwas Gutes beginnst, bestürme den Herrn beharrlich im Gebet, er möge es vollenden.

(BR Prolog 4.)

Segen

V Gott wird uns „Segen schenken in Fülle“ (Gen 22,17; Hebr 6,14), damit auch wir einander helfen und füreinander zum Segen werden.

Das gebe uns Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

V Heiliger Ulrich **A** bitte für uns.

Lied

1. Selig seid ihr, wenn ihr Wunden heilt,
Trauer und Trost miteinander teilt.
2. Selig seid ihr, wenn ihr Krüge füllt,
Hunger und Durst füreinander stillt.
3. Selig seid ihr, wenn ihr Fesseln sprengt,
arglos und gut voneinander denkt.
4. Selig seid ihr, wenn ihr Schuld verzeiht,
Stütze und Halt aneinander seid.

(GL 459,1–4) T: Raymund Weber

Literatur

- Benediktsregel, <http://benediktiner.benediktiner.de/index.php/die-ordensregel-des-hl-benedikt/regula-prolog.html>
- Gotteslob, Katholisches Gebet- und Gesangbuch, Ausgabe für die Diözese Augsburg, Augsburg (Sankt Ulrich Verlag) 2013.
- Gerhard von Augsburg, Vita Sancti Uodalrici. Die älteste Lebensbeschreibung des heiligen Ulrich. Lateinisch – deutsch, Editiones Heidelbergenses XXIV. Einleitung, kritische Edition und Übersetzung besorgt von Walter Berschin und Angelika Häse. Zweite, verbesserte Auflage, Heidelberg (Universitätsverlag Winter) 2020.
- Leben des hl. Ulrich, Bischof von Augsburg, verfasst von Gerhard, in: Lebensbeschreibungen einiger Bischöfe des 10.-12. Jahrhunderts, übersetzt von Hatto Kallfelz, Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 1973, 35-168.

Allgemeine Rechtenachweise

Die Katholische Bibelanstalt Stuttgart erteilte für die biblischen Texte die Abdruckerlaubnis. Sie sind entnommen aus der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016).

Noten für Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium sind entnommen aus: Walter Hirt, Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium – Lesejahre A, B, C. Eine Handreichung für den Gottesdienst, Paderborn, 2017 und 2021.

Impressum

Herausgeber: Hauptabteilung VI – Fachbereich Liturgie, Fronhof 4, 86152 Augsburg.
<https://bistum-augsburg.de/Hauptabteilung-VI/Gottesdienst-und-Liturgie/Kontakt>

Text: Dr. theol. Veronika Ruf, Fachbereich Liturgie des Bistums Augsburg;
Lektorat: Prof. i.R. Dr. P. Josip Gregur

Cover: Grabplatte in der Hauskapelle des Bischofshauses;
© Sankt Ulrich Verlag/R. Banner

Gestaltung und Realisation: Sankt Ulrich Verlag 2023



BISTUM AUGSBURG